

Bibelleseplan

75 WOCHEN BIBEL LESEN

**Einmal durch die ganze Bibel
Ein Abenteuer besonderer Art**

Manfred Röseler

Bruderhand-Medien
Wienhausen

Der Bibelleseplan „75 Wochen Bibel lesen“ ist eine überarbeitete Fassung von dem zuvor im DIN-A4-Format erschienenen Bibelkurs „In 18 Monaten durch die Bibel“.

Die Bibelzitate sind der Schlachter-Übersetzung Version 2000 entnommen: Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft. Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung. Alle Rechte vorbehalten.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Titelbild: © BillionPhotos.com - stock.adobe.com

© 2021 by Missionswerk Bruderhand

Bestellungen an:
Bruderhand-Medien
Am Hofe 2, 29342 Wienhausen, Deutschland
Telefon: 05149 9891-0
E-Mail: versand@bruderhand.de
Homepage: bruderhand.de/bibelgrundkurs

Best.-Nr. 681050
ISBN 978-3-944337-13-5

Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt

Einführung	7
Die biblischen Bücher	9
1. Mose	11
☐ 1. Woche: 1. Mose 1-11	12
☐ 2. Woche: 1. Mose 12-24	14
Matthäus	16
☐ 3. Woche: Matthäus 1-12	17
☐ 4. Woche: 1. Mose 25-37	19
☐ 5. Woche: 1. Mose 38-50	21
☐ 6. Woche: Matthäus 13-21	23
2. Mose	25
☐ 7. Woche: 2. Mose 1-20	26
☐ 8. Woche: 2. Mose 21-40	28
☐ 9. Woche: Matthäus 22-28	30
3. Mose	32
☐ 10. Woche: 3. Mose 1-14	33
☐ 11. Woche: 3. Mose 15-27	35
Markus	37
☐ 12. Woche: Markus 1-8	38
4. Mose	40
☐ 13. Woche: 4. Mose 1-17	41
☐ 14. Woche: 4. Mose 18-36	43
☐ 15. Woche: Markus 9-16	45
5. Mose	47
☐ 16. Woche: 5. Mose 1-16	48
☐ 17. Woche: 5. Mose 17-34	50
Lukas	52
☐ 18. Woche: Lukas 1-8	53
Josua	55
☐ 19. Woche: Josua 1-12	56
☐ 20. Woche: Josua 13-24	58
☐ 21. Woche: Lukas 9-16	60
Richter	62
Ruth	63
☐ 22. Woche: Richter 1-12	64
☐ 23. Woche: Richter 13-21, Ruth 1-4	66
☐ 24. Woche: Lukas 17-24	68
1. und 2. Samuel	70
☐ 25. Woche: 1. Samuel 1-18	72
☐ 26. Woche: 1. Samuel 19-31; 2. Samuel 1-7	74
Johannes	76
☐ 27. Woche: Johannes 1-10	77
☐ 28. Woche: 2. Samuel 8-24	79
1. und 2. Könige	81
☐ 29. Woche: 1. Könige 1-10	83
☐ 30. Woche: Johannes 11-21	85
☐ 31. Woche: 1. Könige 11-22	87
☐ 32. Woche: 2. Könige 1-12	89
Apostelgeschichte	91
☐ 33. Woche: Apostelg. 1-9	92
☐ 34. Woche: 2. Könige 13-25	94
1. und 2. Chronik	96
☐ 35. Woche: 1. Chronik 1-14	98
☐ 36. Woche: Apostelg. 10-18	100
☐ 37. Woche: 1. Chronik 15-29	102
☐ 38. Woche: 2. Chronik 1-20	104
☐ 39. Woche: Apostelg. 19-28	106
☐ 40. Woche: 2. Chronik 21-36	108
Esra und Nehemia	110
☐ 41. Woche: Esra 1-10; Nehemia 1-7	112
Römer	114
☐ 42. Woche: Römer 1-16	115
Esther	117
☐ 43. Woche: Nehemia 8-13, Esther 1-10	118
Hiob	120
☐ 44. Woche: Hiob 1-21	121
1. Korinther	123
☐ 45. Woche: 1. Korinther 1-16	124
☐ 46. Woche: Hiob 22-42	126
Psalmen	128
☐ 47. Woche: Psalm 1-38	129
2. Korinther	131
☐ 48. Woche: 2. Korinther 1-13	132
☐ 49. Woche: Psalm 39-72	134
☐ 50. Woche: Psalm 73-100	136

Galater	138	Jakobus	187
Epheser	139	☐ 66. Woche: Jakobus 1-5, Psalm 131-137	188
☐ 51. Woche: Galater 1-6, Epheser 1-6, Psalm 101-104	140	☐ 67. Woche: Hesekiel 34-48	190
Sprüche	142	Daniel	192
☐ 52. Woche: Sprüche 1-31	143	☐ 68. Woche: Daniel 1-12	193
Prediger	145	1. und 2. Petrus	195
Hohelied	146	☐ 69. Woche: 1. Petrus 1-5, 2. Petrus 1-3, Psalm 138-144	197
☐ 53. Woche: Prediger 1-9, Hohelied 1-4	147	Hosea	199
Philipper	149	Joel	200
Kolosser	150	Amos	201
☐ 54. Woche: Philipper 1-4, Kolosser 1-4, Psalm 105-113	151	☐ 70. Woche: Hosea 1-14, Joel 1-4, Amos 1-9	202
Die prophetischen Bücher	153	Obadja	204
Jesaja	154	Jona	205
☐ 55. Woche: Jesaja 1-23	155	Micha	206
☐ 56. Woche: Jesaja 24-43	157	☐ 71. Woche: Obadja, Jona 1-4, Micha 1-7	207
1. und 2. Thessalonicher	159	1. Johannes	209
☐ 57. Woche: 1. Thessalonicher 1-4, 2. Thessalonicher 1-3, Psalm 114-124	161	2. Johannes	210
☐ 58. Woche: Jesaja 44-66	163	3. Johannes	211
Jeremia	165	Judas	212
☐ 59. Woche: Jeremia 1-20	166	☐ 72. Woche: 1. Johannes 1-5, 2. Johannes, 3. Johannes, Judas, Psalm 145-150	213
1. und 2. Timotheus	168	Nahum	215
Titus	170	Habakuk	216
Philemon	171	Zefanja	217
☐ 60. Woche: 1. Timotheus 1-6, 2. Timotheus 1-4, Titus 1-3, Philemon, Psalm 125-130	172	☐ 73. Woche: Nahum 1-2, Habakuk 1-3, Zefanja 1-3	218
☐ 61. Woche: Jeremia 21-39	174	Haggai	220
Klagelieder	176	Sacharja	221
☐ 62. Woche: Jeremia 40-52, Klagelieder 1-5	177	Maleachi	222
Hebräer	179	☐ 74. Woche: Haggai 1-2, Sacharja 1-14, Maleachi 1-3	223
☐ 63. Woche: Hebräer 1-13	180	Offenbarung	225
Hesekiel	182	☐ 75. Woche: Offenbarung 1-22	226
☐ 64. Woche: Hesekiel 1-19	183		
☐ 65. Woche: Hesekiel 20-33	185		

Einführung

Die Bibel, das Wort Gottes, ist die Nahrung für unser geistliches Leben. Es sollte für einen Christen zur Gewohnheit werden, jeden Tag etwas Zeit mit dem Wort Gottes zu verbringen und sich Zeit für das Gebet zu nehmen. Gott spricht zu uns durch sein Wort. Durch das Gebet sprechen wir mit ihm.

Beschäftige dich beim Bibellesen nicht nur mit deinen Lieblingstexten, sondern mit dem gesamten Wort Gottes. Lerne es immer besser kennen. Du wirst dann staunen, welch ein großer Reichtum darin enthalten ist. Dieser Bibelleseplan möchte dir dabei helfen.

Der Aufbau des Bibelleseplans

Dieser Bibelleseplan leitet dich in 75 Wochen – bzw. 18 Monaten – systematisch durch die ganze Bibel. Du beschäftigst dich während 50 Wochen mit dem Alten Testament und 25 Wochen mit dem Neuen Testament.

Für jeden Tag findest du einen Bibeltext und zwei Fragen. Die Antworten sind normalerweise im angegebenen Bibeltext zu finden. Der Bibelvers, in dem die Antwort steht, ist in der Regel nicht angegeben. Dies fordert dich heraus, die Texte gründlich zu lesen. Notiere dir die Antwort auf dem vorgesehenen Platz.

Wenn du dich an die Reihenfolge in diesem Plan hältst, wirst du jeweils zwei Wochen im Alten Testament und eine Woche im Neuen Testament lesen. Das Neue Testament umfasst weniger als ein Drittel der gesamten Bibel. Daher fallen die im Neuen Testament zu lesenden Abschnitte etwas kürzer aus als die im Alten Testament.

Die Zusammenstellung der Texte orientiert sich an der Reihenfolge der biblischen Bücher in der Bibel. Eine Ausnahme bilden die Psalmen. Ein Drittel der Psalmen wurde auf das Neue Testament aufgeteilt. Auf diese Weise wird ihnen etwas mehr Zeit gewidmet und sie kommen noch mehr zur Geltung.

Dieser Bibelleseplan kann sowohl allein als auch in einer Gruppe durchgearbeitet werden.

Die Gruppenarbeit

Der Bibelleseplan ist so aufgebaut, dass zum Ende einer Woche nach Möglichkeit auch eine Einheit, die sinngemäß zusammengehört, abgeschlossen wird. So werden z. B. für das 2. Buch Mose zwei Wochen und für den Römerbrief genau eine Woche verwendet. Diese Einteilung ist besonders dann nützlich, wenn der Bibelleseplan in einer Gruppe durchgearbeitet wird.

Wenn du die Möglichkeit hast, diesen Bibelkurs zusammen mit anderen durchzuarbeiten, solltest du dies bevorzugen. In einer Gruppe könnt ihr euch gegenseitig zum Bibellesen ermutigen.

Die Gruppentreffen sollten möglichst wöchentlich stattfinden. Bei den jeweiligen Treffen können einige Antworten auf die angegebenen Fragen miteinander verglichen werden. Es müssen nicht alle Fragen gemeinsam durchgegangen werden. Dies würde sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Es können die Fragen ausgewählt werden, die von besonderem Interesse sind.

Der Schwerpunkt sollte darauf liegen, über Fragen zu sprechen, die beim Bibellesen entstanden sind, und Entdeckungen mitzuteilen, die Einzelne beim Bibellesen gemacht haben.

Hilfreiche Tipps für das gemeinsame Bibelstudium:

- Trefft euch möglichst regelmäßig, einmal wöchentlich zum gegenseitigen Austauschen und Klären von Fragen.
- Lest vor den Treffen die Bibeltexte und beantwortet die dazugehörigen Fragen (jedes Gruppenmitglied für sich persönlich).
- Beschränkt euch beim Austausch auf die Fragen, die von besonderem Interesse sind.

Die biblischen Bücher

Altes Testament (39 Bücher)

Geschichtsbücher

1.-5. Mose
Josua
Richter
Ruth
1.-2. Samuel
1.-2. Könige
1.-2. Chronik
Esra
Nehemia
Esther

Lehrbücher

Hiob
Psalmen
Sprüche
Prediger
Hohelied

Prophetische Bücher

Die großen Propheten

Jesaja
Jeremia
Klagelieder
Hesekiel
Daniel

Die kleinen Propheten

Hosea
Joel
Amos
Obadja
Jona
Micha
Nahum
Habakuk

Zefanja
Haggai
Sacharja
Maleachi

Neues Testament (27 Bücher)

Evangelien

Matthäus
Markus
Lukas
Johannes

Geschichtsbuch

Apostelgeschichte

Paulusbriefe

Römer
1.-2. Korinther
Galater
Epheser
Philipper
Kolosser
1.-2. Thessalonicher
1.-2. Timotheus
Titus
Philemon

Allgemeine Briefe

Hebräer
Jakobus
1.-2. Petrus
1.-3. Johannes
Judas

Prophetisches Buch

Offenbarung

1. Mose

Das 1. Buch Mose (griechisch: Genesis) ist das Buch der Anfänge. Es berichtet über die Schöpfung der Welt, die Urgeschichte des Menschen und über die Erzväter. Die Ereignisse umfassen eine Zeitspanne von mehr als 2000 Jahren.

Das erste Buch Mose hat eine große Bedeutung für uns, denn es erklärt

- den Ursprung des Universums.
- die Herkunft des Menschen sowie seine Bestimmung und seinen Fall.
- die Entstehung der verschiedenen Sprachen und Rassen.
- Gottes Bund und seine Geschichte mit den Erzvätern des Volkes Israel.

Die drei großen Themenbereiche dieses Buches sind:

1. Die Schöpfung (Kap. 1-2)
2. Die Urgeschichte der Menschheit:
der Sündenfall, die Sintflut, der Turmbau zu Babel (Kap. 3-11)
3. Die Geschichte der Erzväter: Abraham, Isaak, Jakob und Josef (Kap. 12-40)

Im Alten Testament finden wir viele Hinweise auf Jesus Christus. Jesus bestätigte, dass das Alte Testament von ihm spricht: **„Ihr erforscht die Schriften, weil ihr meint, in ihnen das ewige Leben zu haben; und sie sind es, die von mir Zeugnis geben“** (Johannes 5,39). Jesus wies darauf hin, dass bereits Mose auf ihn Bezug nahm: **„Denn wenn ihr Mose glauben würdet, so würdet ihr auch mir glauben; denn von mir hat er geschrieben“** (Johannes 5,46-47). Bereits im 1. Buch Mose erfahren wir, aus welcher Abstammungslinie der Retter kommen wird.

- So sehen wir, dass der Erlöser aus der Menschheit kommen und dem Teufel (bzw. die „Schlange“) **„den Kopf zertreten“** – also endgültig besiegen – wird (1. Mose 3,15).
- 1. Mose 12,1-3 zeigt uns, dass der Erlöser aus der Linie Abrahams kommen wird und dass durch ihn **„alle Geschlechter auf der Erde“** gesegnet werden.
- In 1. Mose 17,19 sehen wir, dass Gott einen ewigen Bund mit Isaak und seinen Nachkommen aufrichtet.
- Aus 1. Mose 28,13-14 erfahren wir, dass die Segenslinie über Jakob und seine Nachkommen weiterverlaufen wird.
- 1. Mose 49,10 zeigt auf, dass der **„Herrscher“** aus dem Stamm Juda hervorgehen wird.

Im ersten Buch Mose lernen wir Gott in seiner Erhabenheit und Größe kennen. Doch Er gibt sich auch als derjenige zu erkennen, der sich erbarmt. Der Mensch dagegen ist sündig, wodurch er Gottes Strafe auf sich zieht, z. B. bei dem Sündenfall, der Sintflut, der Sprachenverwirrung oder bei dem Untergang von Sodom und Gomorra.

1. Woche: 1. Mose 1-11

Tag 1: 1. Mose 1

Welche Aufgabe erfüllen die Lichter an der Feste des Himmels?

Wozu erschuf Gott den Menschen?

Tag 2: 1. Mose 2

Welche Aufgaben hatten die Menschen im Garten Eden?

Was erfahren wir in diesem Kapitel über die Ehe?

Tag 3: 1. Mose 3-4

Womit verführte die Schlange die ersten Menschen?

Wie hätte Kain der Versuchung zur Sünde widerstehen können? Welches Gebot gab Gott ihm in Bezug auf die Sünde?

Tag 4: 1. Mose 5-6

Wodurch fiel Henoah in besonderer Weise auf?

Warum schloss Gott einen Bund mit Noah? Was war an seinem Lebenswandel in den Augen Gottes besonders positiv?

Tag 5: 1. Mose 7-8

Wie lange dauerte die Sintflut?

Worin bestand Noahs erste Handlung, nachdem er die Arche verlassen hatte?

Tag 6: 1. Mose 9-10

Welche Speisevorschriften gab Gott Noah und seinen Söhnen?

Worin bestand der Bund, den Gott mit Noah geschlossen hat?

Tag 7: 1. Mose 11

Woher kommt die große Zahl der verschiedenen Sprachen auf der Erde?

Wie sind Abraham und Lot miteinander verwandt?

2. Woche: 1. Mose 12-24

Tag 8: 1. Mose 12-13

An welchen Orten wohnte Abraham, nachdem er aus Ur in Chaldäa fortgezogen war?

Welche Gegend erwähnte Lot als Wohnort? Wie wird sie beschrieben?

Tag 9: 1. Mose 14-15

Wer war Melchisedek? Was tat er für Abram?

Worin bestand der Bund, den Gott mit Abram schloss?

Tag 10: 1. Mose 16-17

Wie nannte Hagar Gott, den HERRN?

Warum bekam Abram einen neuen Namen? Was bedeutet der Name „Abraham“?

Tag 11: 1. Mose 18-19

Was können wir aus Abrahams Fürbitte für Sodom für unser Gebetsleben lernen?

Was sollten Lot, seine Frau und seine beiden Töchter tun, um vor dem Tod in Sodom verschont zu werden?

Tag 12: 1. Mose 20-21

Womit strafte Gott Abimelech, als er Sarah zur Frau nehmen wollte?

Handelte Abraham richtig, als er Hagar und Ismael fortschickte?

Tag 13: 1. Mose 22-23

Warum verlangte Gott von Abraham, seinen Sohn Isaak zu opfern?

Wo wurde Sarah, Abrahams Frau, begraben?

Tag 14: 1. Mose 24

Welche Auflagen gab Abraham seinem Knecht, als er für Isaak eine Frau suchen sollte?

Was antwortete Betuel, Rebekkas Vater, als er die Rede von Abrahams Knecht hörte?

Matthäus

„*Jesus Christus, der verheißene Messias und König*“ kann als Thema über das Matthäusevangelium gesetzt werden. Dieses Evangelium ist wie ein Bindeglied zwischen dem Alten und dem Neuen Testament, denn es zeigt, dass Jesus der im Alten Bund verheißene Messias ist. Dafür werden ca. 60 Verheißungen aus dem Alten Testament zitiert, die durch Jesus Christus erfüllt wurden.

Das Matthäusevangelium ist überwiegend lehrmäßiger Art. Es enthält fünf große Redeeinheiten, die von Berichten über die Wirksamkeit Jesu unterbrochen werden:

- die Bergpredigt, Kap. 5-7
- die Missionsrede (die Aussendung der zwölf Jünger), Kap. 10
- die sieben Gleichnisse über das Himmelreich, Kap. 13
- die Weisungen an die Jünger und für die Gemeinde, Kap. 18
- die Endzeit, Kap. 24-25

Wer war Matthäus?

Matthäus wurde auch Levi genannt (Lukas 5,27) und war ursprünglich von Beruf ein römischer Zöllner. Als Jesus ihn am Zoll sitzen sah, rief er ihm zu: „*Folge mir!*“ Da stand Matthäus auf und folgte Jesus (Matthäus 9,9). Er gehörte zu dem Kreis der zwölf Apostel und war ein Augenzeuge der Ereignisse im Leben Jesu. Als Jude schrieb Matthäus sein Evangelium in erster Linie für die Juden.

Besonderheiten des Matthäusevangeliums

- Durch die fünf Redeeinheiten ist ein klarer Aufbau des Matthäusevangeliums erkennbar.
- Für Matthäus war es wichtig zu zeigen, dass Jesus Christus der Messias ist, der im Alten Testament angekündigt worden ist. Deshalb kommen des Öfteren Redewendungen vor, wie z. B.: „*damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten geredet hat*“ (Matthäus 1,22; 2,15.17.23) oder „*denn so steht es geschrieben durch den Propheten*“ (Matthäus 2,5).
- Obwohl wir durch den neuen Bund, den Jesus Christus aufgerichtet hat, nicht mehr unter dem Gesetz stehen, weist das Matthäusevangelium auf die große Bedeutung des Gesetzes hin (Matthäus 5,17-19).
- In sieben Gleichnissen spricht Jesus in Matthäus 13 vom „*Himmelreich*“ bzw. vom „*Königreich der Himmel*“. Mit dem Kommen Jesu in diese Welt wird das Reich Gottes in dieser Welt offenbart.
- Matthäus spricht ausführlicher als die anderen Evangelisten über die zukünftigen Ereignisse (Matthäus 24-25).

3. Woche: Matthäus 1-12

Tag 15: Matthäus 1-2

Warum sollte Gottes Sohn den Namen „Jesus“ bekommen? Welche Bedeutung liegt in diesem Namen?

Woher wussten die Schriftgelehrten, dass Jesus in Betlehem in Judäa geboren werden soll?

Tag 16: Matthäus 3-4

Wie begründete Jesus seinen Wunsch, von Johannes getauft zu werden?

Was lernen wir aus den Versuchungen, die Jesus erlebte, für unseren Umgang mit Anfechtungen?

Tag 17: Matthäus 5

Jesus bezeichnet uns als „*das Licht der Welt*“. Wie können wir unser Licht leuchten lassen vor den Menschen?

Wie sollen wir uns unseren Feinden gegenüber verhalten?

Tag 18: Matthäus 6-7

Welche Bedingungen für erhörliches Gebet werden in Matthäus 6-7 genannt?

Wonach trachten die Heiden? Wonach sollen wir trachten?

Tag 19: Matthäus 8-9

Welches Schriftwort aus Jesaja ging in Erfüllung, als Jesus Kranke heilte und böse Geister austrieb?

Was empfand Jesus, als er die Menschen sah, die verschmachtet und zerstreut waren wie Schafe, die keinen Hirten haben?

Tag 20: Matthäus 10-11

Mit welchem Auftrag sandte Jesus seine zwölf Jünger aus?

Welche Verheißung gab Jesus denen, die mühselig und beladen sind und zu ihm kommen?

Tag 21: Matthäus 12

Was darf am Sabbat getan werden?

Ein Christ kann ebenso wie ein Baum an seiner Frucht erkannt werden. Was bedeutet „Frucht“ an dieser Stelle?

4. Woche: 1. Mose 25-37

Tag 22: 1. Mose 25-26

Wann begann Gott damit, Isaak in besonderer Weise zu segnen?

Wie löste Isaak den Streit zwischen seinen Hirten und denen von Gerar?

Tag 23: 1. Mose 27-28

Womit segnete Isaak seinen Sohn Jakob (1. Mose 27,28-29)?

Welche Verheißungen gab Gott Jakob in Bethel?

Tag 24: 1. Mose 29-30

Warum wurde Jakob von Laban so herzlich empfangen (1. Mose 29,13-15)?

Wie reagierte Laban auf Jakobs Wunsch fortzuziehen (1. Mose 30,25-28)?

Tag 25: 4. Tag 1. Mose 31-32

Warum wollte Jakob Laban verlassen und in seine Heimat zurückkehren?

Wie reagierte Jakob, als er hörte, dass sein Bruder Esau ihm mit 400 Mann entgegenzog?

Tag 26: 1. Mose 33-34

Jakob und Esau begegneten einander in einer sehr herzlichen Weise. Was können wir daraus für unsere Begegnungen mit Menschen lernen, mit denen wir Konflikte haben?

Warum reagierten Simeon und Levi so energisch, nachdem ihre Schwester Dina geschändet worden war (1. Mose 34,31)?

Tag 27: 6. Tag 1. Mose 35-36

Was verlangte Jakob von allen, die mit ihm nach Bethel aufbrachen?

Wie wurden die Nachkommen Esaus genannt?

Tag 28: 1. Mose 37

Warum entwickelten die Brüder Josefs eine feindliche Haltung ihrem Bruder Josef gegenüber?

Wer und was hielt die Brüder davon ab, Josef zu töten?

5. Woche: 1. Mose 38-50

Tag 29: 1. Mose 38-39

Weshalb gab Juda nicht Tamar (die Witwe von seinem ältesten Sohn Er), gemäß der damaligen Sitte, seinem Sohn Schela zur Frau?

Warum glückte dem Josef alles, was er tat, sowohl im Haus des Potiphar als auch im Gefängnis?

Tag 30: Tag: 1. Mose 40-41

Woher hatte Josef die Fähigkeit, die Träume seiner beiden Mitgefangenen zu deuten?

Welche Konsequenzen zog der Pharao aus dem Traum, den ihm Josef deutete?

Tag 31: 1. Mose 42-43

Was forderte Josef von seinen Brüdern, um ihre Aufrichtigkeit zu prüfen?

Wonach erkundigte sich Josef zuerst, nachdem seine Brüder zu ihm ins Haus kamen?

Tag 32: 1. Mose 44-45

Womit ängstigte Josef seine Brüder?

Was versprach der Pharao, Josefs Brüdern zu geben, wenn sie nach Ägypten ziehen?

Tag 33: 1. Mose 46-47

Wie groß war das Volk Israel, als es nach Ägypten kam?

Josef brachte seinen Vater Jakob zum Pharao herein. Was tat Jakob dann für den Pharao?

Tag 34: 1. Mose 48-49

Wie bezeichnete Jakob Gott, als er Ephraim und Manasse, die Söhne Josefs, segnete?

Welche Prophetie sprach Jakob aus, als er seinen Sohn Juda segnete?

Tag 35: 1. Mose 50

Wer begleitete Josef auf der Reise, als er nach Kanaan zog, um seinen Vater zu begraben?

Wie bewertete Josef die Tat seiner Brüder, die ihn als Sklaven nach Ägypten verkauft hatten?

6. Woche: Matthäus 13-21

Tag 36: Matthäus 13

Welchen Zweck erfüllen die Gleichnisse Jesu?

Was bedeutet das Gleichnis vom Netz, das ins Meer geworfen wurde und Fische aller Art fing?

Tag 37: Matthäus 14-15

Als Petrus von Jesus gerufen wurde, stieg er aus dem Boot und ging auf dem Wasser auf Jesus zu. Was tat er, als er zu sinken begann?

Die Pharisäer achteten sehr auf die Satzungen der Ältesten. Dennoch wurden sie von Jesus hart getadelt. Was war an ihrer Lebensweise nicht in Ordnung?

Tag 38: Matthäus 16

Welche Offenbarung erhielt Petrus von unserem Vater im Himmel?

Was erwartet Jesus von denen, die ihm nachfolgen wollen?

Tag 39: Matthäus 17-18

Was sagte die Stimme aus der Wolke, als sich Jesus mit Petrus und Jakobus auf dem Berg befand?

Was lehrt uns das Gleichnis vom unbarmherzigen Knecht über unsere Bereitschaft anderen zu vergeben?

Tag 40: Matthäus 19

Mit welchem Zitat aus dem Alten Testament beantwortete Jesus die Frage der Pharisäer zum Thema Ehescheidung?

Auf welche Gefahr, die mit Reichtum in Verbindung steht, wies Jesus hin?

Tag 41: Matthäus 20

Weshalb murrten die Arbeiter, die früh am Morgen eingestellt wurden, als sie ihren Lohn empfangen? Handelten sie richtig?

Wie soll sich derjenige verhalten, der groß sein will oder etwas gelten möchte?

Tag 42: Matthäus 21

Was machte Jesus seinen Jüngern anhand des verdorrten Feigenbaums deutlich?

Welche Ergebnisse brachte der Lehrdienst hervor, den Johannes der Täufer tat?

2. Mose

Das zweite Buch Mose (griechisch: Exodus) berichtet über den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten. Während seines 430-jährigen Aufenthaltes in Ägypten (2. Mose 12,40) vermehrte sich das Volk sehr. Aus einem kleinen Stamm von 70 Personen (1. Mose 46,27) wurde ein Volk von wohl über 600.000 Mann ohne Frauen und Kinder (2. Mose 12,37).

Von den Ägyptern wurden die Israeliten grausam unterdrückt, doch Gott wollte sie aus der Knechtschaft befreien. Er berief Mose zum Führer für das Volk. Mit der Hilfe von Zeichen und Wundern geschah schließlich der Auszug Israels aus Ägypten. Gott führte sein Volk auf wunderbare Weise durchs Rote Meer. Er versorgte die vielen Menschen in der Wüste mit Wachteln, Manna und Wasser und gab ihnen den Sieg beim Kampf gegen die Amalekiter.

Am Berg Sinai schloss Gott einen Bund mit den Israeliten und gab ihnen das Gesetz. Während eines 40-tägigen Aufenthalts auf dem Berg Sinai empfing Mose eine genaue Beschreibung für den Bau der Stiftshütte.

Wichtige Ereignisse im zweiten Buch Mose

- Die Unterdrückung des Volkes in Ägypten
- Die Berufung von Mose
- Die Einsetzung des Passahfestes
- Die Befreiung aus der Knechtschaft in Ägypten
- Der Bundesschluss Gottes mit Israel und die Gesetzgebung am Sinai
- Die Errichtung der Stiftshütte

Hinweise auf Jesus Christus

Durch die Opferung des Passahlammes wurde das Volk Israel vor der 10. Plage in Ägypten verschont (2. Mose 12). Das geopfert Lamm ist ein Sinnbild für die Erlösung, die durch Jesus Christus geschehen ist (1. Korinther 5,7-8).

Die Stiftshütte wurde als Abbild eines himmlischen Heiligtums gebaut (Hebräer 8,5). Sie ermöglichte dem sündigen Volk eine Begegnung mit Gott. Die einzelnen Bauteile und auch der Dienst, den die Priester dort versahen, weisen symbolisch auf das Erlösungswerk Jesu hin. (Hebräer 9,24-26).

Einige weitere Vergleichspunkte zum Neuen Testament sind: der Eingang zum Vorhof (Johannes 10,9), der Brandopferaltar (Hebräer 9,22; 10,12), das Waschbecken (1. Korinther 6,11), der Schaubrottisch (Johannes 6,35), der Leuchter (Johannes 8,12), der Räucheraltar (Hebräer 9,21-24), der Vorhang (Matthäus 27,51; Hebräer 10,20), die Bundeslade mit dem Gnadenstuhl (Römer 3,25; Hebräer 4,16) und das Allerheiligste (Hebräer 9,7-12).

7. Woche: 2. Mose 1-20

Tag 43: 2. Mose 1-3

Warum taten die hebräischen Hebammen nicht, was der Pharao ihnen befahl?

Mit welchem Namen offenbarte sich Gott Mose am brennenden Dornbusch?

Tag 44: 2. Mose 4-6

Welche Argumente trug Mose vor, um nicht zum Pharao nach Ägypten gehen zu müssen? Wie reagierte Gott darauf?

Nachdem Mose im Auftrag Gottes mit dem Pharao gesprochen hatte, sorgte dieser dafür, dass das Volk Israel noch härter bedrückt wurde. Womit rechtfertigte der Pharao seine Vorgehensweise?

Tag 45: 2. Mose 7-8

Was sollten die Ägypter durch die Plagen, die Gott ihnen schickte, erkennen?

Welchen Unterschied gab es zwischen dem Gebiet der Ägypter und dem der Israeliten während der Stechmückenplage (2. Mose 8,17-18)? Was wollte Gott damit deutlich machen?

Tag 46: 2. Mose 9-11

Wie reagierten die Ägypter auf die Ankündigung der Hagelplage?

Was erkannte der Pharao durch die Heuschreckenplage?

Tag 47: 2. Mose 12-14

Welche Bedeutung hatte das Blut des Passahlammes für die Israeliten, bevor sie aus Ägypten auszogen (2. Mose 12,13)?

Warum hatten die Israeliten allen Grund, sich zu fürchten, als sie vor dem Roten Meer standen? Womit machte Mose ihnen Mut?

Tag 48: 2. Mose 15-17

Wieviel Manna sollten die Israeliten jeweils für sich sammeln?

Welche Aufgaben übernahmen Mose und Josua bei dem Kampf Israels gegen die Amalekiter?

Tag 49: 2. Mose 18-20

Welchen guten Rat bekam Mose von Jethro, seinem Schwiegervater?

Was antwortete das Volk einmütig, nachdem Mose ihnen die Worte vorgelegt hatte, die er von Gott empfangen hatte?

8. Woche: 2. Mose 21-40

Tag 50: 2. Mose 21-23

Für welche Vergehen ordnete Gott die Todesstrafe an?

Nenne eine Verheißung, die Gott denen gegeben hat, die ihm dienen?

Tag 51: 2. Mose 24-26

Was versprach das Volk dem HERRN bei der Bundesschließung am Sinai?

Wonach sollte sich Mose bei dem Bau der Stiftshütte richten?

Tag 52: 2. Mose 27-28

Welches Öl sollte für den Leuchter benutzt werden? Von wann bis wann sollte er brennen?

Welche Bedeutung hatten die zwei Steine auf den Schultern Aarons?

Tag 53: 2. Mose 29-31

Welche Opfer werden in 2. Mose 29 erwähnt?

Wozu hatte Gott Bezalel berufen und befähigt?

Tag 54: 2. Mose 32-34

Was können wir aus der Fürbitte, die Mose für sein Volk tat, für unser Gebetsleben lernen?

Warum war es den Israeliten nicht gestattet, einen Bund mit den Bewohnern des Landes, in das sie kommen sollten, zu schließen?

Tag 55: 2. Mose 35-37

Was und wie viel brachten die Israeliten an freiwilligen Gaben für den Bau der Stiftshütte?

Mit welchen besonderen Fähigkeiten hat Gott Bezalel ausgerüstet?

Tag 56: 2. Mose 38-40

Nenne einige der Materialien, die für den Bau der Stiftshütte verwendet wurden!

Nachdem der Bau und die Einweihung der Stiftshütte vollendet waren, erfüllte Gott die Wohnung mit seiner Herrlichkeit. Wie wurde die Herrlichkeit Gottes für das Volk sichtbar?

9. Woche: Matthäus 22-28

Tag 57: Matthäus 22

Wen lud der König zur Hochzeit ein?

Worin besteht das wichtigste Gebot?

Tag 58: Matthäus 23

Welche Taten der Schriftgelehrten und Pharisäer verurteilte Jesus?

Die Schriftgelehrten und Pharisäer achteten sehr auf die äußere Reinheit der Becher und Schüsseln. Worin besteht die Reinheit, die Gott von uns erwartet?

Tag 59: Matthäus 24

Was sollten die Jünger anhand des Feigenbaums lernen?

Warum fordert Jesus von uns Wachsamkeit?

Tag 60: Matthäus 25

Welchen verhängnisvollen Fehler machte der Knecht, dem sein Herr nur einen Zentner Silber (bzw. Talent) anvertraute?

In welche zwei Gruppen teilt Jesus die Menschheit ein, wenn er auf dem Thron seiner Herrlichkeit sitzen wird, um die Menschen zu richten?

Tag 61: Matthäus 26

Was wissen wir über die innere Verfassung Jesu im Garten Gethsemane?

Wie reagierte Jesus auf die falschen Anschuldigungen der Hohenpriester und des Hohen Rates?

Tag 62: Matthäus 27

Weshalb wurde Barabbas freigelassen?

Zu welcher Erkenntnis kam der Hauptmann mit seinen Männern durch die Ereignisse, die nach dem Sterben Jesu geschahen?

Tag 63: Matthäus 28

Womit versuchten die Hohenpriester und Ältesten, die Nachricht von der Auferstehung Jesu zu verfälschen?

Welche Verheißung gab Jesus seinen Jüngern im Zusammenhang mit dem Auftrag, alle Völker zu Jüngern zu machen?

3. Mose

Das dritte Buch Mose (lateinisch: Leviticus) ist das Buch der Leviten. Es beinhaltet hauptsächlich Reden Gottes an die Israeliten mit Gesetzesvorschriften. Es gibt nur zwei erzählende Abschnitte (3. Mose 8,1-10,20; 24,10-23). Zusätzlich zu den Gesetzen der Reinheit werden die Opfer, die Aufgaben der Priester und die Ordnungen für die Feste des Herrn gezeigt.

Dieses Buch bildet die direkte Fortsetzung von 2. Mose und umfasst einen Zeitraum von ca. 50 Tagen (2. Mose 40,17; 4. Mose 10,11) am Berg Sinai (3. Mose 27,34). Die Anordnungen wurden kurz nach der Fertigstellung der Stiftshütte (1444 v. Chr.) gegeben.

Wichtige Themen im dritten Buch Mose

- Die Opfergesetze (Kap. 1-7). Dazu gehören das Brandopfer, Speisopfer, Dankopfer, Sündopfer und das Schuldopfer.
- Der Priesterdienst (Kap. 8-10)
- Die Gesetze der Reinheit (Kap. 11-15)
- Der große Versöhnungstag (Kap. 16)
- Die Heiligkeitsgesetze (Kap. 17-27)

Das dritte Buch Mose zeigt uns, wie Menschen Gott dienen und mit ihm Gemeinschaft haben können. Dazu ist ein geheiligtes Leben nötig. Möglich wird dies durch Sühnung und Trennung von der Sünde. Der Begriff „heilig“ (= „abgesondert“ oder „für den Herrn beiseitegesetzt“) kommt 93-mal und das Wort „Sühnung“ 51-mal vor. Die Opferhandlungen verdeutlichen, dass Gemeinschaft mit Gott nur auf der Basis von Versöhnung möglich ist.

In 3. Mose 23 werden sieben Feste des Herrn erwähnt: das Passahfest, das Fest der ungesäuerten Brote, das Fest der Erstlingsgarbe, das Fest der Wochen (Pfingstfest), das Posaunenfest (Neujahrsfest), der große Versöhnungstag und das Laubhüttenfest. Zu den wichtigsten Merkmalen der Feste des Herrn gehörten die Ruhe von der Arbeit, die Versammlung vor dem Herrn und die Anbetung. Der Sabbat bildete die Grundlage für alle Festzeiten (3. Mose 23,3).

Hinweise auf Jesus Christus

Die Opfer im Alten Testament deuten symbolisch auf das Erlösungswerk Jesu Christi hin. Es ist ein wertvolles Studium, sich mit den Opfervorschriften zu beschäftigen. Im Neuen Testament sehen wir, wie Jesus alle Opfer erfüllt hat. Dort wird uns Jesus vorgestellt als

- der Hohepriester, der da opfert (Hebräer 10,14)
- das Opfer (Johannes 1,29) und
- der Opfernde (Hebräer 9,14).

10. Woche: 3. Mose 1-14

Tag 64: 3. Mose 1-3

Welche Bedeutung hat das Brandopfer?

Welche Tiere durften für die Dankopfer genommen werden? Wie sollten sie beschaffen sein?

Tag 65: 3. Mose 4-5

Bei welchen Anlässen wurden Sündopfer gebracht?

Wenn jemand etwas zu Unrecht an sich gebracht hatte und dann ein Schuldopfer für seine Sünde bringen wollte, war das für ihn mit der Wiedergutmachung seiner Schuld verbunden. Wie viel sollte er zurückerstatten?

Tag 66: 3. Mose 6-7

Die Sündopfer, von deren Blut etwas zur Sühnung in die Stiftshütte gebracht wurde, durften nicht verzehrt werden (2. Mose 6,33). Wer durfte von den übrigen Sündopfern essen?

Welche Opfer werden in 3. Mose 7 erwähnt?

Tag 67: 3. Mose 8-9

Welche Bedeutung hatte die Handlung, bei der Mose Salböl auf Aarons Haupt goss?

Womit bestätigte der HERR Aarons Dienst, kurz nachdem er seine ersten Opfer gebracht hatte?

Tag 68: 3. Mose 10-12

Warum mussten Nadab und Abihu sterben?

Nenne einige Gründe, durch die jemand unrein werden konnte!

Tag 69: 3. Mose 13

Wie konnte ein Priester feststellen, ob jemand Aussatz hat?

Wie sollte sich ein Aussätziger kleiden? Wie sollte er sich anderen Menschen gegenüber verhalten?

Tag 70: 3. Mose 14

Was sollte derjenige als Opfer bringen, der von seinem Aussatz rein gesprochen werden wollte?

Was sollte mit den Häusern geschehen, an denen ein fressender Aussatz festgestellt wurde?

11. Woche: 3. Mose 15-27

Tag 71: 3. Mose 15-16

An welchen Ort durften Menschen, die unrein waren, nicht gehen (3. Mose 15,31)?

Welche Aufgaben hatte der Hohepriester am großen Versöhnungstag im Allerheiligsten, dem Ort hinter dem Vorhang, zu erfüllen?

Tag 72: 3. Mose 17-18

Weshalb hatte Gott den Genuss von Blut streng verboten?

Womit hatten sich die Völker verunreinigt, die von den Israeliten vertrieben werden sollten?

Tag 73: 3. Mose 19-20

Wie sollten sich die Israeliten den Fremdlingen gegenüber verhalten?

Für welche Vergehen wird in 3. Mose 20 die Todesstrafe verhängt?

Tag 74: 3. Mose 21-22

Wer von den Söhnen Aarons war für den Priesterdienst ungeeignet?

Wie sollten die Brandopfer beschaffen sein, die die Israeliten dem HERRN freiwillig oder aufgrund eines Gelübdes darbringen wollten?

Tag 75: 3. Mose 23-24

Welche jährlichen Feste werden in 3. Mose 23 beschrieben?

Wie viele Brote sollten auf dem Schaubrottisch liegen? Wer durfte von ihnen essen?

Tag 76: 3. Mose 25

Welche Bedeutung hatte das Sabbatjahr?

Welche Bedeutung hatte das Erlassjahr?

Tag 77: 3. Mose 26-27

Mit welcher Absicht kündigte Gott seinem Volk die Vertreibung aus dem Land an, wenn sie von ihm abfallen würden?

Was musste derjenige bezahlen, der sein Haus dem HERRN gelobt hatte und es dann wieder ablösen wollte?

Markus

„Jesus Christus, der Knecht und Diener Gottes“ kann als Thema über das Markusevangelium gesetzt werden. Nach einer kurzen Beschreibung der Wirksamkeit von Johannes dem Täufer berichtet Markus über wichtige Ereignisse aus dem Leben Jesu. Während das Matthäusevangelium viele Reden Jesu enthält, befasst sich das Markusevangelium mit vielen Taten Jesu.

Die Empfänger des Markusevangeliums

Aus dem Inhalt des Markusevangeliums wird ersichtlich, dass es für Leser bestimmt ist, die mit den jüdischen Sitten nicht vertraut waren. Folgende Hinweise machen das deutlich: Markus verzichtet auf ein Geschlechtsregister. Jüdische Sitten werden erklärt, lateinische Ausdrücke häufiger gebraucht und aus dem Alten Testament wird nur wenig zitiert. Es ist naheliegend, dass Markus besonders für Empfänger in der römischen Welt schrieb.

Wer war Markus?

Die frühchristliche Überlieferung bestätigt, dass Johannes Markus der Verfasser dieses Evangeliums ist. Er gehörte nicht zu den zwölf Jüngern Jesu und war kein Augenzeuge der Ereignisse im Leben Jesu, doch er hatte enge Beziehungen zur Urgemeinde in Jerusalem. Markus begleitete Paulus und Barnabas auf ihrer ersten Missionsreise (Apostelgeschichte 13,5). Anschließend unternahmen Barnabas und Markus eine Missionsreise nach Zypern (Apostelgeschichte 15,36-39). In 2. Timotheus 4,11 wird Markus als ein brauchbarer Mitarbeiter des Apostels Paulus erwähnt.

Markus kam wahrscheinlich durch Petrus zum Glauben (1. Petrus 5,13). Später war er ein enger Mitarbeiter von ihm. Es ist somit naheliegend, dass er auch viele Informationen über Jesus von Petrus erhielt.

Einige Besonderheiten des Markusevangeliums

- Markus betont neben der Gottessohnschaft Jesu seine Bereitschaft zum Dienen. Markus 10,45 kann als Schlüsselvers angesehen werden: **„Denn auch der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben zu geben als Lösegeld für viele.“**
- Das Markusevangelium beschreibt den Dienst und das Leben Jesu in einer sehr einfachen Art. Es enthält mehr Handlungen und Wundertaten als Reden Jesu. Die Absicht von Markus ist, das Evangelium von Jesus Christus darzustellen (Markus 1,1).
- Das Markusevangelium eignet sich besonders gut zur Weitergabe an Menschen, die das Evangelium von Jesus Christus noch nicht kennen.

12. Woche: Markus 1-8

Tag 78: Markus 1

Welche Botschaft verkündigte Johannes der Täufer?

Wo und wann betete Jesus?

Tag 79: Markus 2-3

Womit begründete Jesus seine Bereitschaft, mit den Zöllnern und Sündern zu essen?

Warum setzte Jesus zwölf Jünger als Apostel ein? Welche Aufgaben hatten sie?

Tag 80: Markus 4

Woran liegt es, wenn der Same des Wortes Gottes nicht aufgeht und keine Frucht bringt? Welche Hindernisse werden im Gleichnis vom Sämann angesprochen?

Was wollte Jesus mit dem Gleichnis vom Senfkorn verdeutlichen?

Tag 81: Markus 5

Was hatte sich im Leben des Geraseners (bzw. Gadareners) nach seiner Befreiung von der Besessenheit verändert?

Mit welcher Bitte kam der Synagogenvorsteher Jairus zu Jesus?

Tag 82: Markus 6

Warum trachtete Herodes danach, Johannes, den Täufer, zu töten?

Wem gab Jesus den Auftrag, die fünftausend Männer mit Essen zu versorgen?

Tag 83: Markus 7

Warum dienten die Pharisäer dem Herrn vergeblich?

Wie heilte Jesus den Taubstummen aus dem Gebiet der zehn Städte?

Tag 84: Markus 8

Was bedeutet Jesu Warnung vor dem Sauerteig der Pharisäer (vgl. Matthäus 16,12)?

Wie oft legte Jesus dem Blinden in Bethsaida die Hände auf, um ihn zu heilen?